



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom  
29.03.2011

Anwesend:  
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:  
Anton Holz

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 21:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Area 4 Festival  
Vorlage: FB 4/230/2011
2. Stadt macht Platz - reduzierte Entwurfsfassung  
Vorlage: FB 3/380/2011
3. Rosengarten Seppenrade;  
hier: Errichtung eines neuen Musikpavillon  
Vorlage: FB 2/402/2011
4. Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 04.10.2010  
hier: Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer an der Steuerstraße durch Entfernung der Parkstandsmarkierung und Anlegung von beidseitigen Schutzstreifen  
Vorlage: FB 4/234/2011
5. Beleuchtung Fußgänger- und Fahrradweg "Neuer Berg Seppenrade"  
hier: Bürgerantrag vom 02.02.2011  
Vorlage: FB 3/378/2011
6. Bau eines behindertengerechten Zugangs zum Friedhof an der Valve  
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 29.01.11  
Vorlage: FB 3/379/2011
7. Budgetbuch 2011, Investitionsplan 2012 - 2014  
Vorlage: FB 3/381/2011
- 7.1. Budgetbuch 2011, Investitionsplan 2012 - 2014  
- ergänzende Tischvorlage -  
Vorlage: FB 3/383/2011
- 7.2. Budgetbuch 2011, Investitionsplan 2012 - 2014  
- ergänzende Tischvorlage -  
Vorlage: FB 3/387/2011
8. Berichte
- 8.1. Straßenschäden auf der Selmer Straße (L 835) im Bereich Ortsausgang Lüdinghausen bis zum Abzweig nach Nordkirchen  
Vorlage: FB 3/384/2011
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren  
Vorlage: FB 3/377/2011
11. Berichte
12. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Area 4 Festival  
Vorlage: FB 4/230/2011**

Der Ausschussvorsitzende weist einfürend darauf hin, dass dieser Tagesordnungspunkt lediglich informative Funktion habe; die Erstellung des Sicherheitskonzeptes liege allein in der Verantwortung des Veranstalters sowie der zuständigen Behörden.

Er begrüßt die Herren Barendregt sowie Schlatter von der FKP Scorpio Konzertproduktion, die den Ausschussmitgliedern anhand eines Vortrages, welcher als Anlage 1) beigefügt ist, die Inhalte des für die Veranstaltung erstellten Sicherheits- bzw. Verkehrskonzeptes vorstellen.

Herr Schlatter stellt einfürend dar, dass bei dem diesjährigen Area 4 Festival, welches in der Zeit vom 19.08. – 21.08.11 stattfindet, mit einer Besucherzahl von 25.000 gerechnet wird.

Der Festivalbereich untergliedere sich in den Innenbereich, auf dem die Musikveranstaltungen stattfinden würden, sowie aus angegliederten Flächen, die als Campingbereich, Abstellflächen für Wohnmobile sowie Parkraum ausgewiesen sind.

Das erstellte Verkehrskonzept sei darauf ausgerichtet, den Verkehrsfluss an den Anreise- und Abreisetagen zu entzerren. Aus diesem Grund sei die Anfahrmöglichkeit über den Ortsteil Hausdülmen lediglich für Wohnmobile zulässig, wohingegen die Borkenberger Straße als zentrale Zufahrtsstraße zum Festivalgelände für Pkws ausgewiesen werde.

Darüber hinaus wird ein Shuttlebusverkehr zum Festivalgelände vom Dülmener Bahnhof aus angeboten. Durch intensive Pressearbeit werde darauf hingewirkt, den Nutzungsgrad des Anreiseverkehrs mit öffentlichen Verkehrsmitteln weiter zu intensivieren.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Ausschussvorsitzender Holz stellt abschließend heraus, dass die Durchführung des Area 4 Festivals eine positive Werbewirkung für die Stadt Lüdinghausen habe.

### **I. Beschlussvorschlag:**

Dem Ausschuss zur Kenntnis.

### **TOP 2) Stadt macht Platz - reduzierte Entwurfssfassung Vorlage: FB 3/380/2011**

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Wolf vom Planungsbüro wbp, die anhand eines Bildvortrages die Hintergründe, den bisherigen Verlauf des Projektes sowie die neu erarbeitete reduzierte Ausbauplanung vorstellt.

Frau Wolf bringt zum Ausdruck, dass es grundlegende Intention des Projektes sei, die Elemente Lüdinghauser Burgen, Wasser und Altstadt zu verbinden. Darüber hinaus soll die Aufenthaltsqualität in unmittelbarer Nähe zum Wasser erhöht werden.

Sie stellt heraus, dass es sich bei dem überplanten Bereich um eine sehr zentrale und die einzige innerstädtische Fläche handelt, an der die Stever bewusst wahrgenommen werde. Frau Wolf sieht die Notwendigkeit, diesen Bereich, der auch eine bedeutsame Zugangsmöglichkeit zur Innenstadt darstellt, deutlich aufzuwerten, um ein Verweilen attraktiver zu machen.

Ein wesentlicher Aspekt der reduzierten Entwurfssfassung sei der Verzicht auf die ursprünglich vorgesehene Promenade, die nunmehr durch eine Verbreiterung des derzeit vorhandenen Gehweges ersetzt werden soll.

Statt des ehemals vorgesehenen Baumdaches sollen die vorhandenen Bäume so weit wie möglich erhalten und durch zusätzliche Anpflanzungen ergänzt werden.

Darüber hinaus soll die Erreichbarkeit des Wassers durch die Abflachung des Uferbereiches verbessert werden, in dessen unmittelbarer Nähe die Anlegung eines barrierefreien Fußweges vorgesehen ist.

Durch die Errichtung einer – gegenüber den Ursprungsplanungen verkleinerten – attraktiven Treppenanlage mit Sitzmöglichkeiten, der Installierung von Wasserspielelementen sowie der Wiederaktivierung des Mühlenrades soll die Attraktivität weiter gesteigert werden.

Im Rahmen der neuen Entwurfsplanung werde das Einfügen von Lichtbändern zwischen den Burgen und der Innenstadt beibehalten. Frau Wolf weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, diese Elemente mit Schildern möglicher Sponsoren zu versehen; auf diesem Wege könnten diese Teilelemente ggfls. über Spendengelder finanziert werden, mit der Folge, dass der nach den aktuellen Kostenermittlungen von der Stadt aufzubringende Eigenanteil in Höhe von rd. 185.000,-- € reduziert werden könne.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Friedenstab weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion den Antrag gestellt habe, die Maßnahme aus Kostengesichtspunkten von der Tagesordnung abzusetzen.

Bürgermeister Borgmann verdeutlicht, dass die Beratungspunkte nach der Gemeindeordnung vom Ausschussvorsitzenden in Abstimmung mit der Verwaltung festgelegt werden.

Er weist eindringlich darauf hin, dass die für das Projekt bewilligten Fördermittel nunmehr bereits seit 6 Jahren für die Stadt Lüdinghausen vorgehalten werden. Aufgrund dieses langen Zeitraumes sei nun zwingend eine Entscheidung des politischen Entscheidungsträgers gefordert, ob die seinerzeit getroffene Grundsatzentscheidung, den Steverbereich aufzuwerten, umgesetzt werden soll. Darüber hinaus bittet er zu bedenken, dass im Falle der Nichtabrufung der zur Verfügung stehenden Förderung die Bewilligung neuer Fördermittel aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation des Landes NRW unwahrscheinlich sei.

Fraktionsübergreifend wird auf den schlechten und unattraktiven Zustand des hinteren, zur Innenstadt ausgerichteten Fassadenbereiches hingewiesen, in dem eine Diskrepanz zu dem direkt gegenüberliegenden Steverbereich gesehen wird.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Verwaltung in Gespräche mit den Eigentümern eingetreten sei, um darauf hinzuwirken, den angesprochenen Bereich optisch aufzuwerten. Er verweist auf den erfolgten Umbau der Immobilie Deinken, welcher bereits zur Attraktivitätssteigerung dieses Bereiches beigetragen habe. Er sieht die Notwendigkeit, dass die Stadt Lüdinghausen den ersten Schritt unternimmt und verweist auf die Signalwirkung, die auf die Gebäudeeigentümer ausgehen wird, wenn diese erkennen, dass eine positive Entwicklung des Steverbereiches stattfindet.

Stv. Wippich problematisiert das hohe Verkehrsaufkommen auf der „Borg“, welches nicht zum Verweilen im Bereich des angrenzenden Steverbereiches einlade.

Stv. Dr. Wischnewski sowie Stv. Breitbach schließen sich dieser Aussage inhaltlich an und stellen heraus, dass der Durchgangsverkehr unattraktiver gestaltet werden müsse, um die Aufenthaltsqualität zu steigern.

Ausschussvorsitzender Holz regt an, die Beschlussfassung auf die nächste Ratssitzung zu vertragen, in der endgültig über die Realisierung des Projektes entschieden werden soll.

**TOP 3) Rosengarten Seppenrade;  
hier: Errichtung eines neuen Musikpavillon  
Vorlage: FB 2/402/2011**

Frau Klass vom städtischen Gebäude- und Immobilienmanagement stellt einführend dar, dass der derzeit für Veranstaltungen genutzte Pavillon baufällig und eine Abgängigkeit in nächster Zeit absehbar ist. Der Sanierungsaufwand sei so groß, dass grundsätzlich nur ein Abbruch und die Neuerrichtung in Frage kommt.

Frau Klass erklärt, dass die Verwaltung den Heimatverein planerisch beraten habe und stellt die für den neuen Musikpavillon erstellten Planungen vor.

Die Wände des Musikpavillons seien in einer Klinkerausführung vorgesehen, die sich an das Heimathaus anpasse. Der Sockel soll aus Beton errichtet werden, als Dacheindeckung sei ein Kalzid-Dach vorgesehen. Die ursprünglich angedachte Angliederung von WC-Anlagen sei aus Kostengründen verworfen worden.

Der Heimatverein beabsichtige, den Pavillon in Eigenleistung zu errichten; die Verwaltung werde beratend zur Seite stehen, um eine fachgerechte Ausführung sicherzustellen. Mit der Errichtung soll nach dem Rosenfest begonnen werden.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Suttrup befürwortet, dass bei der Neuplanung akustische Aspekte berücksichtigt worden sind. Ein besserer Schallschutz bringe Vorteile für die an den Rosengarten angrenzenden Anlieger.

Ausschussvorsitzender Holz stellt abschließend nochmals heraus, dass alle Kosten für die Errichtung des neuen Musikpavillons durch den Heimatverein Seppenrade getragen werden.

**I. Beschlussvorschlag:**

Der BVBU stimmt der Errichtung eines neuen Musikpavillon auf der Grundlage der in der Sitzung vorgestellten Planung im Bereich des bisherigen Standortes des Bühnengebäudes durch den Heimatverein Seppenrade zu.

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 4) Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 04.10.2010  
hier: Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer an der  
Steuerstraße durch Entfernung  
der Parkstandsmarkierung und Anlegung von beidseitigen Schutzstreifen  
Vorlage: FB 4/234/2011**

Stv. Ernst weist einführend nochmals darauf hin, dass die CDU-Fraktion ihren Antrag vor dem Hintergrund gestellt habe, die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer, insbesondere für Radfahrer zu erhöhen.

Er stellt heraus, dass es sich bei der geforderten Mindestfahrbahnbreite von 4,50 m nicht um eine zwingende Begrenzung sondern um eine Sollvorschrift handle. Seiner Kenntnis nach würden aktuell keine festen Mindestbreiten mehr gefordert.

Er bringt zum Ausdruck, dass die CDU-Fraktion ein Stufenmodell vorschlägt und spricht sich für die Anlegung eines Schutzstreifens auf der nördlichen Seite der Steuerstraße aus.

In Bezug auf die Problematik der wegfallenden Parkplätze verweist Stv. Ernst auf die Bauphase für den neuen Kreisverkehr an der Valve, in welcher die Nutzung der auf der Steverstraße ausgewiesenen Parkplätze durch eine entsprechende verkehrliche Ausschilderung untersagt worden ist. Diese vorübergehende Regelung hätte gezeigt, dass die nun wegfallenden Parkplätze nicht zwingend unabkömmlich gewesen sind.

Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass die Verwaltung bezüglich der erforderlichen Fahrbahnmindestbreite in Kontakt mit dem Kreis Coesfeld getreten ist. Bei der geforderten Breite von 4,50 m handle es sich um eine Sollvorgabe, von der nur aus ganz gravierenden Gründen abgewichen werden könne. Er stellt heraus, dass der Kreis Coesfeld auf die Einhaltung dieser Mindeststraßenbreite dränge.

skB. Havermeier bringt zum Ausdruck, dass die SPD-Fraktion die Mitbenutzung des Gehweges auf der südlichen Seite durch Radfahrer nicht als zweckmäßig ansieht. Vielmehr werde die Ausweisung einer Fahrradstraße als die am besten geeignete und zu bevorzugende Alternative angesehen.

Bei dieser Lösung könne mit relativ geringem Kostenaufwand ein deutlicher Sicherheitsgewinn für Radfahrer erzielt werden.

Stv. Guntermann schließt sich den Ausführungen von skB. Havermeier inhaltlich an und erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ebenfalls die Ausweisung einer Fahrradstraße, die sich von der Steverbrücke bis zum Rathaus erstrecken sollte, befürwortet.

Stv. Wischnewski erklärt, dass die UWG-Fraktion den von der CDU-Fraktion gestellten Antrag grundsätzlich unterstütze und auch die zwingende Notwendigkeit sehe, die Sicherheit für Radfahrer zu verbessern. Die Anlegung eines beidseitigen Schutzstreifens werde als die beste Alternative angesehen.

Bürgermeister Borgmann bittet zu bedenken, dass der Kreis Coesfeld deutlich gemacht hat, dass er dieser Alternative bei einer verbleibenden Straßenbreite unter 4,50 m nicht zustimmen wird.

Stv. Friedenstab macht den Vorschlag, zunächst die derzeit vorhandenen Parkplätze wegfallen zu lassen und sodann die neue Verkehrssituation zu beobachten, bevor über die Umsetzung weiterer Maßnahmen beraten wird.

Fraktionsübergreifend wird das hohe Verkehrsaufkommen auf der Straße, bei dem es sich weitestgehend um Durchgangsverkehr handelt, als problematisch angesehen.

Die SPD Fraktion und die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragen, über die Ausweisung der Steverstraße als Fahrradstraße abzustimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass die Steverstraße als Fahrradstraße ausgewiesen wird.

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	5

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass der Antrag aufgrund des Abstimmungsergebnisses als abgelehnt gilt. Im Anschluss stellt er den Vorschlag der CDU-

Fraktion, einen Schutzstreifen auf der nördlichen Seite der Steverstraße auszuweisen, zur Abstimmung.

**I. Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, auf die Anlegung eines Schutzstreifens für Radfahrer im Bereich der nördlichen nach stadtauswärts führenden Seite der Steverstraße hinzuwirken.

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	5

**TOP 5) Beleuchtung Fußgänger- und Fahrradweg "Neuer Berg Seppenrade"  
hier: Bürgerantrag vom 02.02.2011  
Vorlage: FB 3/378/2011**

Ausschussvorsitzender Holz erläutert einfühend die Beleuchtungsmaßnahmen, die von der Verwaltung zur Umsetzung vorgeschlagen worden sind.

Stv. Friedenstab bringt zum Ausdruck, dass dem Verwaltungsvorschlag aus Sicht der SPD-Fraktion gefolgt werden sollte. Die in der Prioritätenliste verbleibenden Projekte sollten je nach Dringlichkeit sowie den zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

Stv. Breitbach erklärt, dass sich die CDU-Fraktion der Aussage der SPD-Fraktion anschließt.

Stv. Dr. Wischnewski weist auf die Dringlichkeit hin, die Beleuchtung des im Bürgerantrag thematisierten Fuß- und Radweges umzusetzen. Insbesondere für Kinder halte er die derzeitige Situation für sehr gefährlich.

Die UWG-Fraktion beantragt, den Beschlussvorschlag dahingehend zu anzupassen, dass die ergänzende Ausleuchtung des Busbahnhofes zeitlich verschoben und stattdessen die Ausleuchtung des Fuß- und Radweges „Neuer Berg Seppenrade“ umgesetzt wird. Am zweit dringlichsten wird die Ausleuchtung des Schulweges „Reckelsumer Straße bis Weberstraße“ angesehen.

Ausschussvorsitzender Holz stellt den Antrag der UWG-Fraktion zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

Die im Bürgerantrag vom 02.02.2011 thematisierte Beleuchtung des Fuß- und Radweges im Bereich „Neuer Berg Seppenrade“ soll im Haushaltsjahr 2011 umgesetzt werden. Die von der Verwaltung erstellte Prioritätenliste wird dahingehend geändert, dass die ergänzende Ausleuchtung des Busbahnhofes auf die dritte Rangstelle der Dringlichkeitsliste verschoben und somit zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt wird.

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	15
Enthaltungen:	2

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass der Antrag aufgrund des Abstimmungsergebnisses als abgelehnt gilt und stellt den ursprünglichen Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**I. Beschlussvorschlag:**

Die im Bürgerantrag vom 02.02.2011 thematisierte Beleuchtung des Fuß- und Radweges im Bereich „Neuer Berg Seppenrade“ kann aus finanziellen Gründen nicht im Haushaltsjahr 2011 umgesetzt werden. Der Ausschuss stimmt der von der Verwaltung erstellten Prioritätenliste zu.

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	2

**TOP 6) Bau eines behindertengerechten Zugangs zum Friedhof an der Valve  
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 29.01.11  
Vorlage: FB 3/379/2011**

Stv. Friedenstab bringt zum Ausdruck, dass die SPD-Fraktion die in der Sitzungsvorlage dargestellte Alternative 1, die es ermögliche, mit relativ geringem Kostenaufwand eine zusätzliche barrierefreie Zugangsmöglichkeit zu schaffen, befürworte.

Stv. Wischnewski erklärt, dass sich die UWG-Fraktion dieser Aussage inhaltlich anschließt.

Stv. Suttrup stellt in Frage, ob die alleinige Pflasterung einer 12 m langen Zuwegung ausreichend sei; er hält es vielmehr für erforderlich, die Pflasterung auch auf den sich anschließenden unbefestigten Weg auszudehnen, mit der Folge, dass zusätzliche Kosten entstehen.

Er spricht sich für die Einrichtung von behindertengerechten Parkplätzen im Bereich des Einganges an der Trauerhalle aus.

Herr Gantefort weist nochmals auf die bereits vorhandenen barrierefreien Zugänge sowie Parkmöglichkeiten hin, die aus Sicht der Verwaltung als ausreichend angesehen werden.

Stv. Reismann schließt sich dieser Aussage inhaltlich an und sieht kein Erfordernis, zusätzliche barrierefreien Zugänge anzulegen.

skB. Havermeier bittet zu bedenken, dass die im Bereich des Trauerhallenzuganges angelegten Parkplätze nur behinderten Personen zugänglich sind, die einen Gehbehindertenausweis haben. Er sieht die Notwendigkeit, auch älteren, in ihrer Mobilität eingeschränkten Bürgern, die diese Kriterien nicht erfüllen, geeignete Zugangsmöglichkeiten zu verschaffen.

Stv. Suttrup weist darauf hin, dass sich der Fußgängerverkehr überwiegend auf die Neustraße konzentriere und verweist auf den in unmittelbarer Nähe gelegenen Zugang im Bereich „Geest / Janning“; darüber hinaus biete die im Bereich der Kleingartenanlage vorhandene ebenerdige Zuwegung die Möglichkeit, den Friedhof auch aus nördlicher Richtung in angemessener Entfernung fußläufig zu erreichen.

Stv. Friedenstab stellt die Notwendigkeit, einen über die 12 m lange Zuwegung hinausgehenden Bereich zu pflastern in Frage und verweist darauf, dass ein Großteil der auf dem Friedhof vorhandenen Wege lediglich wassergebunden hergestellt ist.

Er berichtet, dass die SPD-Fraktion von mehreren älteren Bürgern angesprochen worden ist, die das Erfordernis sehen, die fußläufige Erreichbarkeit des Friedhofes zu verbessern.

Er bringt zum Ausdruck, dass er es als unverhältnismäßig und nicht für nachvollziehbar ansieht, dass der relativ geringe Kostenaufwand in Höhe von 3.500 € nicht für die Anlegung eines weiteren barrierefreien Zugangs aufgewendet werden soll.

**I. Beschlussvorschlag:**

Die im Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 29.01.11 angeregte barrierefreie Umgestaltung des Haupteinganges zum Friedhof an der Valve bzw. die im Sachverhalt dargestellten Alternativen sollen vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltssituation nicht umgesetzt werden.

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	0

**TOP 7) Budgetbuch 2011, Investitionsplan 2012 - 2014**  
**Vorlage: FB 3/381/2011**

Stv. Friedenstab weist einfürend darauf hin, dass die im Haushaltsplanentwurf dargestellten Zahlen nicht durchgängig dem aktuellen Stand entsprechen.

Er hält es darüber hinaus für erforderlich, die bezüglich der Bewirtschaftung von Gebäuden erstellten Kennzahlen zu detaillieren. Er bittet die Verwaltung, bei der Aufstellung zukünftiger Budgetpläne Ziele mit klaren Zeitvorgaben zu definieren, aus denen hervorgeht, welche Maßnahmen erforderlich sind, um die Gebäudesubstanz zu erhalten bzw. um die Energieverbräuche zu senken.

Stv. Holz unterbreitet den Vorschlag, bei der Budgetberatung produktweise vorzugehen. In Bezug auf den von der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion gemeinsam erarbeiteten Fraktionsantrag vom 29.03.2011 weist er darauf hin, dass die Zuständigkeit des Ausschusses ausschließlich für die aufgeführten Investitionsmaßnahmen gegeben ist. Es besteht Einvernehmen darüber, dass über die im Fraktionsantrag angeregten Änderungen sowie die in den ergänzenden Tischvorlagen dargestellten Sachverhalte im Anschluss an die produktbezogene Beratung gesondert abgestimmt werden soll.

Fragen der Ausschussmitglieder zu den einzelnen Haushaltsansätzen sowie den Kennzahlen und Leistungsdaten werden beantwortet.

**Produkt 03402 Bewirtschaftung Hauptschule**

Stv. Breitbach regt an, zunächst die im Bereich des Schulhofes vorgesehene Kanalbaumaßnahme durchzuführen, bevor mit der Schulhofgestaltung begonnen wird. In Höhe von 100.000,- € solle eine Anschubfinanzierung im Jahr 2011 erfolgen.

Er schlägt vor, für das Haushaltsjahr 2012 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 470.000,- € auszuweisen.

Herr Tuschmann weist ergänzend darauf hin, dass für diese Maßnahme eine Rückstellung in Höhe von 55.000,- € gebildet worden ist, mit der Folge, dass sich die erforderliche Verpflichtungsermächtigung um diesen Betrag verringert und somit nur noch 415.000,- € beträgt.

Vorschlag: Im Finanzplan 2012 soll für die Umgestaltung des Schulhofes (Investnr. 20011 GEBÄU) im Budgetbuch 2012 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 415.000,- € ausgewiesen werden. Der Haushaltsansatz für das Haushaltsjahr 2011 soll auf einen Betrag in Höhe von 100.000,- € gekürzt werden.

Der Vorschlag findet fraktionsübergreifend Zustimmung. Eine gesonderte Beschlussfassung erfolgt nicht.

**Produkt 031404 Bewirtschaftung St. Antonius-Gymnasium**

Stv. Wippich spricht sich dafür aus, die unter dem Sachkonto 521130 für die Unterhaltung der Klostermauer eingestellten Mittel ersatzlos zu streichen.

Er stellt im Namen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen den Antrag, die Klostermauer nicht zu sanieren und den Denkmalantrag zurückzuziehen.

Herr Tuschmann bittet zu bedenken, dass der Rückbau der Mauer sowie die bis zu diesem Zeitpunkt noch erforderlichen Unterhaltungsarbeiten ebenfalls finanziellen Aufwand verursachen werden.

Bürgermeister Borgmann verweist auf die Ratssitzung, in der die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen noch die Möglichkeit habe, ihren Antrag erneut zu stellen.

Stv. Wippich erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden und zieht seinen Antrag zurück.

**Produkt 120100 öffentliche Verkehrsflächen**

Bezug nehmend auf den in der Sitzungsvorlage dargestellten Sachverhalt stellt Ausschussvorsitzender Holz zur Abstimmung, ob die für die Erstellung der Erschließungsstraße im Baugebiet Stadtfeld II erforderlichen Mittel, die bislang noch nicht im Budgetbuchentwurf enthalten sind, im Haushaltsjahr 2011 bereit gestellt werden sollen.

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, im Produkt 120100 öffentlichen Verkehrsflächen / Erschließung unter der Investitionsnummer 30 XXSTRAS im Budgetbuch 2011 einen Betrag in Höhe von 25.000,- € auszuweisen, der für die Erstellung der Erschließungsstraße im Baugebiet Stadtfeld II benötigt wird.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 7.1) Budgetbuch 2011, Investitionsplan 2012 - 2014****- ergänzende Tischvorlage -****Vorlage: FB 3/383/2011**

Stv. Wischniewski begrüßt die Umsetzung der Maßnahme und hält ebenfalls einen angemessenen Beobachtungszeitraum für sinnvoll, bevor zusätzlich benötigte Fahrradstellplätze errichtet werden.

Sie regt an, eine diesbezügliche Entscheidung spätestens nach den Sommerferien zu treffen.

Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass vorgesehen ist, ergänzende Gespräche mit der Regionalverkehr Münsterland GmbH zu führen und sagt zu, über die Ergebnisse zu berichten, bevor mit der Baumaßnahme begonnen wird.

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, im Produkt 120401 ÖPNV / Verkehrsangelegenheiten unter der Investitionsnummer 40 XXAUFB im Budgetbuch 2011 einen Betrag in Höhe von 6.000,-- € für die Anlegung weiterer Fahrradabstellplätze an der Haltestelle Selmer Straße auszuweisen.

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

**TOP 7.2) Budgetbuch 2011, Investitionsplan 2012 - 2014**  
**- ergänzende Tischvorlage -**  
**Vorlage: FB 3/387/2011**

Fragen der Ausschussmitglieder zu den im gemeinsamen Fraktionsantrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion aufgeführten Investitionsmaßnahmen werden beantwortet.

Beschluss:

Dem Rat werden folgende Beschlussfassungen empfohlen:

Die nachfolgenden, im gemeinsamen Fraktionsantrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 29.03.2011 aufgeführten Investitionsmaßnahmen sollen zeitlich verschoben und nicht im Haushaltsjahr 2011 umgesetzt werden. Die im Budgetbuch 2011 veranschlagten Haushaltsansätze sind zu streichen:

Neustraße	Invest.Nr. 30137STRAS	Ansatz 2011	25.000,-- €
Mollstraße	Invest.Nr. 30119STRAS	Ansatz 2011	200.000,-- €
Ammonitenstraße	Invest.Nr. 30108STRAS	Ansatz 2011	35.000,-- €
Ginsterweg	Invest.Nr. 30032STRAS	Ansatz 2011	57.000,-- €
Wehranlage Grüne Schleuse	Invest.Nr. 30113WEHR	Ansatz 2011	200.000,-- €
Parkplatz Klosterstraße Mollstraße	Invest.Nr. 30069STRAS	Ansatz 2011	48.000,-- €
Marktplatz	Invest.Nr. 30046STRAS	Ansatz 2011	25.000,-- €

Für die Baukosten des St. Monika Kindergartens (Invest.Nr.: 20107GEBÄU) soll im Budgetbuch 2011 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 320.000,-- € ausgewiesen werden.

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	6

**I. Beschlussvorschlag:**

Dem Rat wird empfohlen, das Budget hinsichtlich der in der Sitzungsvorlage (einschl. der ergänzenden Tischvorlagen) aufgeführten Produkte in der vorgeschlagenen Form unter Berücksichtigung der vorgenannten Beschlüsse zu beschließen.

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	6

**TOP 8) Berichte****TOP 8.1) Straßenschäden auf der Selmer Straße (L 835) im Bereich Ortsausgang Lüdinghausen bis zum Abzweig nach Nordkirchen**

**Vorlage: FB 3/384/2011**

- siehe Anlage 2) -

**TOP 9) Anfragen**

Stv. Schulze Uphoff weist auf einen Graben gegenüber der Liegenschaft Bechtrup 3 hin, der verstopft sei.

Darüber macht er auf den schlechten Zustand eines Wirtschaftsweges im Bereich der Brennerei Böcker / Richtung Stadtfeldstraße aufmerksam, welcher dringend instand gesetzt werden muss. Er erläutert, dass dieser Weg im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens ausgebaut worden sei und bittet zu überprüfen, ob bei der zuständigen Flurbereinigungsbehörde noch Regressansprüche geltend gemacht werden können.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Stv. Horstmann regt an, im Bereich der Kastanienallee Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umzusetzen.

skB. Wagner weist auf die unzureichende Straßenmarkierung im Bereich des Baumschulenweges hin. Verkehrsteilnehmer, die in Richtung Ascheberg fahren, könnten nicht erkennen, bis zu welchem Bereich sie vorfahren dürften.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

skB. Havermeier erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand des für das Baugebiet Rott-Nord erstellten Gutachtens.

Herr Gantefort erläutert, dass noch ergänzende Untersuchungen erforderlich sind. Die Stellungnahme der Verwaltung sowie der Gegenseite seien an das Gericht weitergeleitet worden.

Stv. Friedenstab weist ergänzend darauf hin, dass die Schäden im Baugebiet Rott-Nord immer massiver werden. In Teilbereichen sei zu beobachten, dass sich Steine deutlich aus der Fahrbahn hervorheben.

skB. Havermeier bemängelt den Zustand des neu errichteten Kreisverkehrs an der Valve, an dem schon Schäden zu beobachten seien. Er regt an, diese Thematik in der nächsten Ausschusssitzung, zu der Vertreter des Landesbetriebs Straßenbau NRW eingeladen sind, zu erörtern.

Die Verwaltung sagt zu, diese Anregung an den Landesbetrieb weiterzuleiten.

Stv. Reismann fragt an, ob die Abnahme der Brückenbaumaßnahme im Bereich der Wolfsberger Straße bereits erfolgt sei.

Stv. Holz verweist auf die Zuständigkeit des Kreises Coesfeld.

---

Anton Holz  
Vorsitzende/r

---

Ellen Trudwig  
Schriftführer/in

## Anwesenheitsliste

### zur 11. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

#### der Stadt Lüdinghausen am 29.03.2011

#### anwesend:

##### Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

##### CDU-Fraktion

Breitbach, Norbert	
Ernst, Wolfram	
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Schäper, Gabriele	
Schmidt, Knut	Vertretung für Herrn Bertholt Kasberg
Schotte, Irmgard	anwesend bis Top 7) (teilweise)
Schulze Uphoff, Theo	
Suttrup, Thomas	Vertretung für Frau Anja Schulze Meinhövel

##### SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	Vertretung für Herrn Dirk Havermeier (Top 1)
Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	
Havermeier, Dirk	anwesend ab Top 2)

##### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bierschenk, Bruno	
Guntermann, Christine	
Wippich, Rainer	

##### UWG-Fraktion

Berau, Jürgen	
Wischnewski, Susanne	Vertretung für Herrn Markus Kehl
Wischnewski, Wolfgang Dr.	

##### FDP-Fraktion

Reismann, Günter	
Wagner, Wilhelm	

**von der Verwaltung**

Becker, Rüdiger	
Gantefort, Markus	
Klaas, Judith	
Pieper, Michael	zu Top 1)
Trudwig, Ellen	
Tuschmann, Werner	

**Gäste**

Barendregt	zu Top 1)
Schlotter	zu Top 1)
Wolf, Christine	zu Top 1)

**Entschuldigt:**

**CDU-Fraktion**

Kasberg, Bertholt	
Schulze Meinhövel, Anja	

**UWG-Fraktion**

Kehl, Markus	
--------------	--